

Buchbesprechungen

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1985.

GERHARDT, E.: Pilze Band 2: Röhrlinge, Porlinge, Bauchpilze, Schlauchpilze und andere. Spektrum der Natur – BLV Intensivführer. 320 Seiten, 322 Farbfotos, 380 Zeichnungen, Format 11,5 x 19 cm, flexibler Kunststoffeinband, Preis DM 39.80.

Je mehr Arten der Pilzfreund kennenlernt, um so deutlicher kommt ihm die Mannigfaltigkeit der Pilze zum Bewußtsein. Er will mehr, als "nur" sammeln, das Bedürfnis nach umfassenderen, weitergehenden Informationen steigt.

Um dem Pilzfreund die Vielfalt der Farben und Formen auch weniger bekannter Arten nahezubringen und darüber hinaus detaillierte, weitergehende Informationen zu vermitteln, ist in der Reihe "Spektrum der Natur – BLV Intensivführer" von EWALD GERHARDT "Pilze Band 2: Röhrlinge, Porlinge, Bauchpilze, Schlauchpilze und andere" erschienen. Es ist die unmittelbare Fortsetzung des ersten Bandes "Lamellenpilz, Täublinge, Milchlinge und andere Gruppen mit Lamellen"

Der nun vorliegende zweite BLV Intensivführer über Pilze bietet dem Leser ein überaus interessantes Artenspektrum. Von klassischen Speisepilzen bis zu weniger bekannten Arten werden in diesem zweiten Band 291 Arten, die sich auf 172 Gattungen verteilen ausführlich vorgestellt. Auch in Band 2 wird besonderer Wert darauf gelegt, daß der Pilz- und Naturfreund möglichst viele verschiedenartige Pilzgruppen kennenlernt. Dies drückt sich in der hohen Zahl von 172 Gattungen aus. Eine mit zahlreichen Zeichnungen ausgestattete systematische Bestimmungsübersicht garantiert dem Leser ein schnelles Zurechtfinden in der großen Formenfülle der Pilzarten. Der Hauptteil enthält 322 exzellente farbige Standortfotos und ausführliche Texte, die durch 380 Zeichnungen von makro- und mikroskopischen Details ergänzt werden. In diesen Bild- und Textbeschreibungen erhält der Benutzer umfassende Informationen über Aussehen, Geruch, Geschmack und Vorkommen von 291 Pilzarten, wobei auch auf Verwechslungsfahren und mögliche Giftwirkungen hingewiesen wird.

Dieses Buch wendet sich vor allem an den fortgeschrittenen Pilzfreund, der bereits über eine gewisse Arten- und Sachkenntnis verfügt, ist aber auch für den Anfänger ohne Vorkenntnisse verständlich. Das Buch ist zu Hause und unterwegs optimal nutzbar durch handliches Format, flexiblen Kunststoffeinband und praxisorientierte, übersichtliche Gestaltung.

BLV Presse + Information

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1985

PETERSON, R., MOUNTFORT G. und PH. A.D. HOLLON: Die Vögel Europas. Ein Taschenbuch für ornithologen und Naturfreunde über alle in Europa lebenden Vögel. Mit einer Einführung von JULIAN HUXLEY. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Prof. Dr. GÜNTER NIETHAMMER. 14., verbesserte Auflage (237. bis 246. Tausend), bearbeitet von Dr. HANS EDMUND WOLTERS, Bonn. 535 Seiten mit 1.500 Abbildungen, davon 1.295 farbig auf 77 Vogel- und 8 Eiertafeln, 362 zweifarbigen Verbreitungskarten und sechsseitigem Vogelstimmen-Bestimmungsschlüssel. 19 x 12 cm. Gebunden DM 39.80. ISBN 3-490-22318-7.

In vierzehnter, verbesserter Auflage erfüllt der "Peterson" als richtungweisender Führer durch die gesamte europäische Vogelwelt noch umfassender die Wünsche von Ornithologen und Naturfreunden. Dazu tragen u.a. bei: Insgesamt 1.500 Abbildungen, davon 1.295 farbig auf 85 Tafeln; 362 zweifarbige, revidierte Verbreitungskarten; ein sechsseitiger, verfeinerter Vogelstimmen-Bestimmungsschlüssel; vermehrte Hinweise auf feldornithologische Kennzeichen der Arten

wie auf den Grad von Bestandsgefährdungen; Hinzunahme weiterer seltener Irrgäste bei ausführlicher Würdigung von inzwischen häufiger beobachteten Seltlingen.

77 Farbtafeln stellen alle in Europa regelmäßig anzutreffenden Vögel vor: in getreuer Wiedergabe von Färbung und Zeichnung, von geschlechts- und altersspezifischen Kleidern. Ähnliche, nahe verwandte Arten stehen maßstabgerecht nebeneinander, Pfeile deuten auf die entscheidenden Kennzeichen. 8 weitere Farbtafeln zeigen die Eier der in Europa nistenden Singvögel in Originalgröße.

Der alle wesentlichen Merkmale beschreibende Text gibt auch über Gewohnheiten, Aufenthalt, Lebensweise und Stimmen Auskunft. Neben den wissenschaftlichen Artbezeichnungen sind stets auch die landessprachlichen Namen in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Schwedisch und Spanisch angegeben.

Der "Peterson" verbindet eine fast unglaubliche Reichhaltigkeit mit größter Einfachheit und Zuverlässigkeit der Aussage. Durch die dichte Folge seiner Neuauflagen und den internationalen Kreis seiner Mitarbeiter entspricht er stets dem aktuellen Stand faunistischer Erkenntnisse.

Verlag Paul Parey

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1985

ZAHRADNIK, J.: Käfer Mittel- und Nordwesteuropas. Ein Bestimmungsbuch für Biologen und Naturfreunde. Übersetzt von MARTIN ROSCH. Redaktionelle Bearbeitung von Dr. IRMGARD JUNG und Dr. DIETER JUNG. Illustriert von JARMILA HOBERLANDTOVA und IVAN ZPEVAK, ergänzt durch Zeichnungen von JIRI ZAHRADNIK. 498 Seiten mit 782 Abbildungen, davon 622 farbig, im Text und auf 64 Tafeln. 20 x 13 cm. Gebunden DM 58.—.
ISBN 3-490-27118-1. 3-490-27118-1.

Die Käfer, artenreichste Ordnung des Tierreichs, sind in Mittel- und Nordwesteuropa mit rund 8.000 bekannten Spezies vertreten. Mehr als 900 dieser Arten erfaßt nach einer für den Beobachter in freier Natur sinnvollen Auswahl der vorliegende Feldführer. Er besticht durch 622 naturgetreue, auch feinste Körperdetails wiedergebende Farbabbildungen, 160 ergänzende Strichzeichnungen und beispielartige, auch wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Beschreibung.

Der Allgemeine Teil führt ein in die Morphologie und Entwicklung, Lebensweise und wirtschaftliche Bedeutung, in Namengebung und Systematik der Coleoptera. Er listet geschützte Gattungen und Arten auf und gibt nützliche Hinweise zum Sammeln und Präparieren wie für die Anlage einer Sammlung.

Im Systematischen Teil wird jede Käferfamilie knapp beschrieben. Berücksichtigt werden dabei Extremgrößen der Arten, vorwiegende Färbung, morphologische Kennzeichen, Biologie und Ökologie, Systematik, Hauptbestimmungsmerkmale sowie Zahl der Arten: weltweit, in Mitteleuropa und in Großbritannien.

Auf den Vorsatzblättern machen Schemazeichnungen mit der Morphologie des Insektenkörpers vertraut, führen Farbabbildungen je einer typischen Art pro Überfamilie zu den Vertretern der entsprechenden Familien und Unterfamilien auf 64 meisterhaft gestalteten, am Schluß des Buches zusammengefaßten Farbtafeln. Die Tafellegenden geben neben den wissenschaftlichen auch, soweit vorhanden, die deutschen Artnamen an, bringen Größenangaben und enthalten Seitenverweise auf den Textteil.

Die Artbeschreibungen unterrichten übersichtlich und zuverlässig über Aussehen, Variabilität und ähnliche Spezies, über Biologie, Erscheinungszeit, Vorkommen und Verbreitung. Literaturverzeichnis, Register und ein Glossar entomologischer Fachausdrücke vervollständigen den handlichen Käferführer für Naturfreunde und Biologen, Schüler, Lehrer und Studierende.

Verlag Paul Parey

ACKERY, P.R. & VANE-WRIGHT, R.I. 1984. Milkweed butterflies — their cladistics and biology. British Museum (Natural History), 425 pp.

This book is an outstanding contribution to lepidopterology. It is one of the few to collate all aspects of a major group of butterflies under one cover, well written, thought-provoking and interesting. Many will find it provocative in part, and some will find it outrageous. However it is viewed, the skill and tact of the authors ensure that it is essential for anyone dealing seriously with the Danainae, and useful for anyone dealing with tropical butterflies in general, butterfly classification, cladistics or biogeography.

As a sourcebook it is invaluable, with more than 1500 references to primary articles. Part 1 deals with classification and cladistics, about which more later. Part 2 (60 pages or so) deals with the biology and is a diverse and stimulating as the Royal Entomological Society of London symposium on butterfly biology edited by the same authors also in 1984. The 157 Danaines constitute but one percent of the world's butterflies. It is a tribute to collectors, field observers, scientists and the Danaines themselves that such a diverse and interesting chapter can be written. Danaines are outstanding migrants, excellent biogeographical indicators, complex and effective users of plant chemicals, primary models in mimicry associations, and more sophisticated in behaviour than most insects. They will remain in the forefront of scientific research into most aspects of entomology, and for this reason alone the taxonomic part of this book is important. Though literature references are given under individual species, the treatment of migration could have been improved. Part 3 of the book covers the faunistics of the Danaines, discussed in terms of co-mimicry (Müllerian) rings, useful and interesting. The authors specifically exclude (p. 101) any listing of Batesian mimics of the Danaines as being a 'daunting, and to us at least, unprofitable prospect'. Their own plate XI and many text references make it clear that they could have done an excellent review. The fact that several Danaines in both Africa and Asia are involved in Müllerian mimicry rings with day-flying moths is not even touched upon. The authors are both knowledgeable and skillful enough to have found a way of 'undaunting' that task. Part 4 is an effective key to the species recognised, while part 5 discusses in some detail the 157 specific taxa recognised, but subspecies are not included. There are 260 line drawing, twelve colour plates and 73 monochrome plates, mostly very good to excellent. The geographic and systematic indices are of high quality, but a subject index is wanting. A glossary would have been useful, not least for those not well acquainted with cladistic terms. Overall it is a beautifully produced book. It is interesting to see that even the BMNH uses Hong Kong for books of this nature.

The authors of this book are self-avowed cladists, treating their terminal clades as species, but species with a difference. A cladospecies is defined by monotypic autapomorphies or polytypic synapomorphies; a paraspecies is defined as terminal clades which do not meet the criteria for a cladospecies and may contain several taxa which will be revealed only when further research reveals hitherto unknown apomorphies. The cladistic analysis clearly shows that the concept of a species covers a heterogeneous set. However, the authors do finally judge which paraspecies should be given specific names, in some cases splitting a terminal clade. They claim not to be brave enough to abandon binomens in favour of terminal clades (substituting clade 112.223222131 for *Amauris nossima*) because it flies in the face of convention. Deep in their hearts I suspect they accept that for many reasons a specific classification is necessary, and because of that binomens will not disappear. Their own cladistic analysis shows how application of the species concept can be refined and improved, while the results will assist biogeographers in showing the similarity or otherwise of neighbouring populations of Danaines. The 'vexed' species problem will not disappear and a cladistic approach would not be a full answer.

Errors are few and far between. Checking for India, the presence of *Danaus melanippus* in Orissa and West Bengal is overlooked (p. 207). Bolivia (p. 107) is presumably Bolivia. Two close readings of the book have only revealed a handful of typographical errors. In a book of

this nature there are obviously omissions, though this reviewer has found only one worth of special mention: *Danaus chrysippus* in Malaysia and North Sumatra has transformed from practically 100 % f. *chrysippus* to 100 % f. *alcippus* during the last 100 years.

The authors, and the Museum, are to be congratulated on a fine piece of work, well presented, and of lasting value.

TORBEN B. LARSEN

Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1984.

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 1, Teil 1, Pterydophyta, 3. völlig neu bearbeitete Auflage. 309 Seiten mit 275 Abbildungen und 11 Tafeln, davon 9 farbig. Ganzleinen DM 228.—.

Die Neuauflage der Pterydophyten (Farne und ihre Verwandten) gründet auf ein gänzlich neu bearbeitetes Manuskript, das sowohl neue Arten und Varietäten, als auch die verschiedenste Information aus den Forschungsergebnissen der letzten Jahre, wie z.B. über Abstammung und Varietäten, Krankheiten und Schädlinge, berücksichtigt. Außerdem wird auf die vorhandenen biosystematischen Erkenntnisse über die genetischen Zusammenhänge zwischen den Arten hingewiesen, so daß sich der interessierte Leser nicht nur über cytologische Fakten sondern auch über den komplizierten Formenkreis der bei Farnen verbreiteten Hybriden informieren kann und Einblicke in die für Nicht-Spezialisten undurchschaubare Materie der Systematik gewinnt.

Mit den künstlerisch aber informativ gestalteten Farbtafeln knüpft dieser Band, trotz des modernen Konzepts, an die alte Hegi-Tradition an. Ein besonderer Vorteil dieser Neuauflage liegt in der Angabe nicht nur allgemeiner Verbreitungsdaten, sondern in der zusätzlichen Nennung ganz konkreter Fundorte. Mit Hilfe des neuen Gattungsschlüssels läßt sich nach entsprechender Einarbeitung, auch von einem Laien, eine Determinierung, zumindest der Arten, durchführen. Die reiche Bebilderung, insbesondere die dargebotenen Blattsilhouetten und Detailzeichnungen, sowie die Fotografien von Pterydophyten an ihren natürlichen Standorten, bietet außerdem, nicht nur für den Liebhaber, eine willkommene Unterstützung bei der Bestimmung dieser nicht immer leicht zu bearbeitenden Pflanzengruppe.

Dem anspruchsvolleren Naturfreund erschließt sich in der Beschäftigung mit diesem Band die geheimnisvolle und fast schon versunkene, uralte Welt der Farne.

UDO SCHMIDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Larsen Torben B., Schmidt U.

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 421-424](#)